

Anreise

Von den Flughäfen:

Flughafen Tegel:

10 km, ca. 20 min, mit der Buslinie TXL

Flughafen Schönefeld:

22 km, ca. 40 min, mit der Regionalbahn / S-Bahn

Von den ICE-Bahnhöfen:

Hauptbahnhof:

3 km, ca. 10 min, alle S-Bahnen Richtung *Friedrichstraße*

Ostbahnhof:

4 km, ca. 10 min, alle S-Bahnen Richtung *Friedrichstraße*

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

S 1, S 2, S 25, S 5, S 7, S 75, S 9, Regionalbahn Bahnhof *Friedrichstraße*

U 2 Bahnhof *Stadtmitte*

U 6 Bahnhof *Französische Straße*

TXL Haltestelle *Unter den Linden / Friedrichstraße*

100 Haltestelle *Unter den Linden / Friedrichstraße*

200 Haltestelle *Unter den Linden / Friedrichstraße*

147 Haltestelle *Französische Straße*

! Ein barrierefreier Zugang ist über die Bahnhöfe *Friedrichstraße* und *Stadtmitte* möglich.

Mit dem Auto:

Über den Autobahnring A 10 bis Dreieck Nuthetal, auf die A 115 bis Dreieck Funkturm / Berlin-Zentrum, auf dem Messedamm Richtung Zentrum, dann rechts auf den Kaiserdamm abbiegen.

Im weiteren Straßenverlauf geht der Kaiserdamm über in die Bismarckstraße / Straße des 17. Juni. Vor dem Brandenburger Tor rechts abbiegen und gleich wieder links in die Behrenstraße und geradeaus bis zur Friedrichstraße; dort wieder rechts abbiegen.

Das dbb forum liegt auf der rechten Seite an der nächsten Ecke Friedrichstraße / Französische Straße. Öffentliche Parkhäuser finden Sie in den Friedrichstadtpassagen, Einfahrt über die Jäger- oder die Taubenstraße.

Veranstaltungsort

dbb forum berlin

Friedrichstraße 169/170

10117 Berlin



Kontakt

Seminar-Nr. 2015 Q165 BS

Brigitte Schneider

dbb akademie

Dreizehnmorgenweg 36

53175 Bonn

Telefon 02 28. 81 93 - 187

Telefax 02 28. 81 93 - 106

E-Mail b.schneider@dbbakademie.de

Weitere Informationen

Der Teilnehmerpreis beträgt 169 Euro (ohne Übernachtung).

EINLADUNG



28. und 29. April 2015

3. Forum Behindertenpolitik

Teilhabe in der Kommune „Nichts liegt näher?!“

dbb forum berlin
Friedrichstraße 169/170
10117 Berlin



Sehr geehrte Damen und Herren,

die seit Jahren überfällige Einführung eines Bundesleistungsgesetzes zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen muss endlich angegangen werden.

Bundeseinheitlich geregelte Leistungen, bestenfalls sogar aus einer Hand, sind ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg hin zu einer verbesserten Teilhabe von Menschen mit Behinderung. Diese umfasst dabei sämtliche Lebensbereiche – von der beruflichen, über die soziale und kulturelle bis hin zur politischen Partizipation. Der individuelle Lebensraum von Menschen mit Behinderung und deren Familien spielt hier eine wesentliche Rolle.

Aus diesem Grund haben wir uns für das 3. Forum Behindertenpolitik vorgenommen, verstärkt die kommunalen Akzente zu beleuchten. Neben den zweifelsohne bestehenden Schwierigkeiten, wie etwa der angespannten Haushaltslage der Kommunen und den Auswirkungen der Schuldenbremse, wollen wir gemeinsam mit Ihnen der Diskussion über die Inhalte einer Teilhabereform einen größeren Raum als bisher einräumen.

Ich freue mich auf zwei erkenntnisreiche Tage, diverse Fachvorträge, Diskussionsrunden und Berichte von Betroffenen und damit verbunden wertvolle Impulse für Politik und unsere gewerkschaftliche Arbeit.

Mit der politischen Arbeit unserer dbb-internen AG Behindertenpolitik möchten wir den Finger in bestehende Wunden legen und werden nicht müde, die zeitnahe Umsetzung des so wichtigen Vorhabens eines Bundesleistungsgesetzes zu forcieren. Oder, um es mit den Worten Ovids auszudrücken „gutta cavat lapidem“ (steter Tropfen höhlt den Stein).

In diesem Sinne ist es mir eine große Freude, Sie im barrierefreien dbb forum in Berlin zu begrüßen.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Dauderstädt
dbb Bundesvorsitzender

28. April 2015

- 11.30 Uhr **Anmeldung** und Gelegenheit zum Kennenlernen bei einem kleinen **Mittagsimbiss**
- 13.00 Uhr **Eröffnung und Begrüßung**
Klaus Dauderstädt,
Bundesvorsitzender des dbb
- Grußworte**
Gabriele Lösekrug-Möller, MdB
Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Arbeit und Soziales
Verena Bentele,
Beauftragte der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen
- 13.45 Uhr **„Kommunale Handlungsspielräume“**
Dr. Gerd Landsberg,
Geschäftsführendes Präsidialmitglied des Deutschen Städte- und Gemeindebundes
anschließende **Diskussion**
- 14.45 Uhr **Kaffeepause**
- 15.30 Uhr **„Neue Beratungsansätze: Optimierung des Wunsch- und Wahlrechts auch mit Hilfe technischer Assistenzsysteme?“**
Anja Möwisch,
Rechtsanwältin (Fachkanzlei für soziale Einrichtungen)
- 16.30 Uhr **Podiumsdiskussion mit Behindertenpolitikern**
Corinna Rüffer, MdB
Bündnis 90/Die Grünen
Uwe Schummer, MdB
CDU/CSU
Mechthild Rawert, MdB
SPD
Katrin Werner, MdB
DIE LINKE
Ulrich Silberbach,
Stellvertretender Bundesvorsitzender des dbb
- 18.00 Uhr **Resümee des ersten Tages**
Ulrich Silberbach,
Stellvertretender Bundesvorsitzender des dbb
anschließend
- Ausklang am rustikalen Abendbuffet**

29. April 2015

- 9.00 Uhr **„Behindertenpolitik in der Kommune – aktuelle Rechtsprechung“**
Stephan Rittweger,
Vorsitzender Richter am Bayerischen Landessozialgericht, München
anschließende **Diskussion**
- 10.00 Uhr **„Inklusion im wohnortnahen Umfeld“**
Axel Fiedler,
Senioren-/Behindertenbeauftragter der Stadt Wetter (Ruhr)
anschließende **Diskussion**
- 11.00 Uhr **Kaffeepause**
- 11.30 Uhr **Podiumsdiskussion „Alter und Behinderung/ Pflegebedürftigkeit im Alter“**
Klaus-Dieter Schulze,
Stellvertretender Vorsitzender der Bundesseniorenvertretung des dbb
Heinz Pütz,
Vorsitzender der AG Behindertenpolitik des dbb
Anja Möwisch,
Rechtsanwältin (Fachkanzlei für soziale Einrichtungen)
Claudia Peltzer,
Jugend- und Sozialamt Geilenkirchen
Kirsten Lühmann,
Stellvertretende Bundesvorsitzende des dbb
- 13.00 Uhr **Schlusswort**
Heinz Pütz,
Vorsitzender der AG Behindertenpolitik des dbb
- 13.15 Uhr **Ende der Veranstaltung**
anschließend
kleiner Mittagsimbiss
- Moderation Katja Weber, *radioeins/rbb*
- Die Veranstaltung wird von Schriftdolmetschern begleitet.